

Entwicklungswerkstatt - Kommentare

Anonymus

Die zwei Tage waren wirklich intensiv, aber auch sehr motivierend für die gemeinsame Arbeit.

Die Arbeitsgruppen wurden gut durchmisch. Der Austausch mit bisher wenig bekannten KollegInnen empfand ich als sehr bereichernd.

Innovatives Konzept für Workshops: Jeder Teilnehmer darf am Ende eine Aufgabe aus den Ergebnissen wählen und freiwillig an einem Thema weiterarbeiten. Zum einen ist die Wahl eigenmotiviert und zum anderen werden die Workshopergebnisse tatsächlich genutzt und versucht umzusetzen.

Es war eine tolle, kollegiale Atmosphäre und ein ergebnisorientiertes Arbeiten auf Augenhöhe.

Das hätte ich mir gerne gespart, aber das Essen war gut.

Die Moderation empfand ich als bevormundend. Die Themen waren so durchgetaktet, dass kein Raum blieb für Eigeninitiative.

Ich schätze es, dass eine Entwicklungswerkstatt im KIM stattfindet und Mitarbeitende verschiedener Führungsebenen über Abteilungsgrenzen hinweg relevante Themen sammeln und diskutieren. Wünschenswert wäre, wenn die vielen guten Ideen dieses Mal auch nachhaltig Einzug in den Alltag finden und dafür Kapazitäten geplant und Prioritäten gesetzt werden. Denn die Arbeit in den an Hegne anschließenden AGs geht „on top“ zur Alltagsbewältigung.

Die Entwicklungswerkstatt habe ich als einen ersten, konstruktiven Schritt für viele weitere empfunden. Erst rückwirkend werden wir sehen können, welche Prozesse wir dadurch anstoßen oder ändern konnten. Aber wichtig ist, dass der Anstoß geklappt hat.

War es die Fortsetzung der ersten Hegnetagung vor einigen Jahren oder etwas ganz Neues? Das war mir nicht immer ganz klar. Die Stimmung war auf jeden Fall insgesamt positiver als beim ersten Mal.